

Albert Bois de Chesne!

Von Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger.

Am 8. Juli 1951 wird der Schöpfer des Trenta-Gartens „Juliana“ und Nestor der Erschließer und Freunde der Julischen Alpen Albert Bois de Chesne 80 Jahre alt.

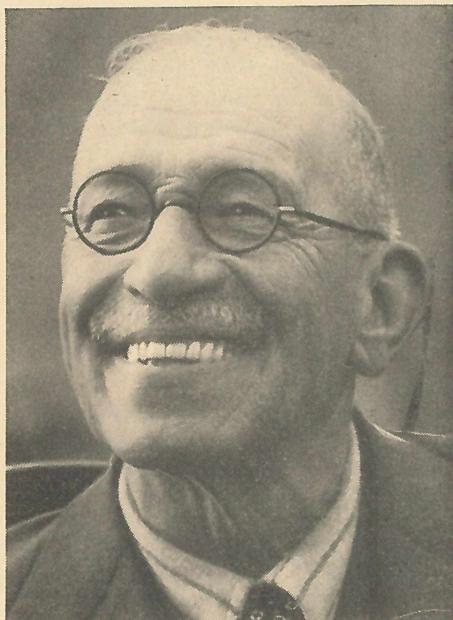
Albert Bois de Chesne wurde 1871 in Triest geboren. Er entstammt einer Hugenottenfamilie, die nach ihrer Flucht aus Frankreich in Genf das Bürgerrecht erworben hat.

Seine Neigung für Naturwissenschaft wurde durch zwei große Männer entscheidend beeinflußt; während seiner Gymnasialzeit durch seinen Lehrer Professor Eduard Pospichal, mit dem er weite botanische Wanderungen in den Karst und in Istrien durchführte, in Zürich, wo er am Polytechnikum Forstwissenschaft studierte, war es Carl Schröter, der Altmeister der Vegetationskunde, der sein Lehrer und Freund wurde. Schröter, der die botanischen Fähigkeiten Bois de Chesnes erkannte, riet ihm, sich ganz der Botanik zu widmen. Er mußte diesen Vorschlag ablehnen, da er dazu bestimmt war, den elterlichen Betrieb zu übernehmen.

1905 erwarb er mit einem anderen Schweizer zusammen ein großes Waldgut in Slawonien, das er bis 1925 mustergültig führte.

Trotzdem seine Zeit durch diese Aufgabe voll ausgefüllt war, nützte er jeden freien Augenblick, um Fahrten in seine Berge zu machen. Viele Erstbesteigungen in den West- und Ostalpen wurden von ihm gemacht.

Während solch einer Bergfahrt führte ihn der Weg ins Trentatal, das ihn später ganz gefangen nehmen sollte. Schon 1887 hatte er den Gedanken, im Trentatal einen botanischen Garten einzurichten. Diesen Gedanken konnte er jedoch erst im Jahre 1925 nach dem Verkauf seiner Besitzungen in Slawonien verwirklichen. Bois de Chesne gehört zu den Menschen, die einen einmal gefaßten Gedanken verwirklichen, wenn sie ihn auch fast ein Menschenleben



Albert Bois de Chesne.

verwirklichen. Bois de Chesne gehört zu den Menschen, die einen einmal gefaßten Gedanken verwirklichen, wenn sie ihn auch fast ein Menschenleben

verschieben müssen. Von da an widmete er sich ganz seiner scientia amabilis . . . der Botanik.

Alle Gartenspezialisten werden von ihm besucht und um Rat gebeten. Der Erfolg bleibt nicht aus. In der Trenta entsteht solcherart der bedeutendste Alpengarten aller Zeiten. Sein Freund Julius Kugy schreibt darüber in seinem letzten Vermächtnis an die Bergsteiger und Freunde seiner geliebten Julischen Alpen: „Aus vergangener Zeit“: „Wer je einen derartigen Plan gefaßt und sich in Tat oder auch nur in Gedanken ernstlich damit beschäftigt hat, der weiß, was für eine Riesensumme an Idealismus, an Arbeit, Verständnis, Geduld und Beharrlichkeit, an Liebe und Hingabe, nicht zu übersehen an Geldmitteln nötig ist, um ihn durchzuführen. Heute ist der Trentagarten eine Sehenswürdigkeit, der steigende Ruhm des ganzen Tales. Er ist ganz einzigartig. So viele Alpengärten ich gesehen habe, es kommt ihm kein anderer gleich. Ich weiß, daß ich nicht zu viel sage, Ehre seinem Schöpfer.“

Leider geht die Juliana ihrem Gründer verloren. Seine Lebensaufgabe, seinen Juliern zu dienen, scheint ihm entrissen. Jetzt zeigt sich die Größe dieses Mannes. Jeder von uns hätte den Kopf hängen gelassen und dem verlorenen Paradies nachgetrauert. Bois de Chesne aber ergreift eine neue Aufgabe, um seinen Juliern zu dienen.

Um das Interesse der Bevölkerung für die Flora der Julier zu wecken, läßt er Aquarelle und Diapositive von dem Maler Mario Sivini anfertigen. Mit diesem zieht er hochbetagt in die westlichen Julier, um an Ort und Stelle die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung im Bilde festzuhalten. Diese Bilder schenkt er der Stadt Triest. In zwei Sälen eröffnet sich dem entzückten Besucher eine in ihrer naturnahen Darstellungsweise einmalige Schau, die die Sehnsucht nach diesen Bergen unbezwingerbar werden läßt.

Aquarelle der „Juliana“.

	Nr.		Nr.
<i>Alchemilla alpestris</i> Schm.	39	<i>Geum montanum</i> L.	18
<i>Alyssum Wulfenianum</i> Bernh.	30	<i>Hedysarum Hedysaroides</i> (L.)	
<i>Anemone trifolia</i> L.	8	<i>Schinz et Thell.</i>	43
<i>Aquilegia Einseleana</i> Schltz.	15	<i>Helleborus niger</i> L.	3
<i>Aster alpinus</i> L.	17	<i>Leucorchis albida</i> (L.) E. Mey. ex Schur	
<i>Bartsia alpina</i> L.	23	<i>Linaria alpina</i> (L.) Mill.	45
<i>Campanula cochleariifolia</i> Lam.	36	<i>Minuartia sedoides</i> (L.) Hiern.	25
<i>Campanula Zoysii</i> Wulf.	29	<i>Myosotis alpestris</i> Schm.	9
<i>Carduus defloratus</i> L.	13	<i>Nigritella nigra</i> (L.) Rchb.	39
<i>Cerastium carinthiacum</i> Vest.	37	<i>Orchis sambucina</i> L.	20
<i>Cirsium spinosissimum</i> (L.) Scop.	10	<i>Papaver Burseri</i> Cr.	6
<i>Crepis aurea</i> (L.) Cass.	45	<i>Papaver Kernerii</i> Hay.	40
<i>Crocus albiflorus</i> Kit.	1	<i>Paradisia Liliastrum</i> (L.) Bert.	42
<i>Daphne striata</i> Tratt.	41	<i>Pedicularis rosea</i> Wulf.	35
<i>Dianthus Sternbergii</i> Sieb.	21	<i>Phyteuma Sieberi</i> Spr.	28
<i>Dryas octopetala</i> L.	7	<i>Pinguicula alpina</i> L.	27
<i>Eritrichium nanum</i> (All.) Schrader	12	<i>Pinguicula vulgaris</i> L.	4
<i>Gentiana Clusii</i> Perr. et Song.	23	<i>Potentilla Crantzii</i> Beck	35
<i>Gentiana Kochiana</i> Perr. et Song.	6	<i>Primula Auricula</i> L.	39
<i>Gentiana pumila</i> Jacq.	24		2

Nr.		Nr.
Primula farinosa L.	4	Salix Jacquinii Host.
Primula minima L.	34	Salix retusa L.
Pulsatilla alpina Schrank	30	Saxifraga aizoides L.
Ranunculus hybridus Biria	11	Saxifraga caesia L.
Ranunculus Traunfellneri Hoppe	44	Silene acaulis (L.) Jacq.
Rhododendron hirsutum L.	19	Soldanella alpina L.
Rhodothamnus chamaecistus (L.) Rchb.	5	Thlaspi rotundifolium (L.) Gaud.
Rosa pendulina L.	14	Veronica Bonarota L.
Salix Waldsteiniana Willd.	19	Veronica lutea (Scop.) Wettst.
		Viola biflora L.
		22

Färbige Diapositive.

1. *Primula venusta* Hst.
2. *Primula carniolica* Jacq.
3. *Primula Wulfeniana* Schott.
4. *Silene Saxifraga* L.
5. *Saponaria ocymoides* L.
6. *Clematis alpina* (L.) Mill.
7. *Cypripedium Calceolus* L.
8. *Daphne cneorum* L.
9. *Paeonia corallina* Retz.
10. *Heracleum montanum* Schleicher.
11. *Molopospermum peloponnesiacum* (L.) Koch
12. *Laserpitium latifolium* L.
13. *Hladnikia Golaka* (Hacq.) Rchb.
14. *Lilium carniolicum* Bernh.
15. *Neottia Nidus-avis* (L.) Rich.
16. *Erysimum silvestre* (Cr.) Kern.
17. *Medicago Pironae* Vis.
18. *Athamanta rupestris* Scop. Rchb.
19. *Scorzonera rosea* Waldst. et Kitt.
20. *Cirsium carniolicum* Scop.
21. *Hypochaeris uniflora* Vill.
22. *Scabiosa silenifolia* W. K.
23. *Allium Victorialis* L.
24. *Minuartia laricifolia* (L.) Schinz et Thell
25. *Scorzonera aristata* Ram.
26. *Campanula barbata* L.
27. *Eriophorum angustifolium* Honck
28. *Digitalis grandiflora* Mill.
29. *Meum athamanticum* Jacq.
30. *Epipactis atrorubens* (Hoffm.) Schult.
31. *Phyteuma comosum* L.
32. *Bupleurum longifolium* L.
33. *Saxifraga oppositifolia* L.
34. *Thlaspi Kernerii* Hut.
35. *Draba aizoides* L.
36. *Saxifraga Burseriana* L.
37. *Soldanella minima* Hoppe.
38. *Salix reticulata* L.
39. *Globularia nudicaulis* L.
40. *Pedicularis rostrato-capitata* Cr.
41. *Doronicum grandiflorum* Lam.
42. *Draba tomentosa* Clairv.
43. *Lloydia serotina* (L.) Rchb.
44. *Doronicum glaciale* (Wulf.) Nym.
45. *Arabis vochinensis* Spr.
46. *Centaurea Rhapontica* L.
47. *Gentiana pannonica* Scop.
48. *Anemone Baldensis* L.
49. *Eryngium alpinum* L.
50. *Sedum Rosea* (L.) Scop.
51. *Campanula thyrsoides* L.
52. *Leontopodium alpinum* Cass.
53. *Seseli Libanotis* (L.) Koch.
54. *Trifolium noricum* Wulf.
55. *Androsace villosa* L.
56. *Trifolium badium* Schreb.
57. *Geum reptans* L.
58. *Minuartia rupestris* (Scop.) Schinz et Thell
59. *Koeleria eriostachya* (Panč.) Schinz et Keller.
60. *Viola Zoisii* Wulf.
61. *Artemisia atrata* Lam.
62. *Potentilla nitida* Torner.
63. *Saxifraga tenella* Wulf.
64. *Sempervivum Wulfenii* Hoppe

- | | |
|--|---|
| 65. <i>Allium sibiricum</i> L. | 75. <i>Hutchinsia brevicaulis</i> Hoppe |
| 66. <i>Euphrasia salisburgensis</i> Funck. | 76. <i>Crepis terglouensis</i> (Hacq.)
Kerner |
| 67. <i>Cerastium subtriflorum</i> Rchb. | 77. <i>Gentiana terglouensis</i> Hacq. |
| 68. <i>Petrocallis pyrenaica</i> (L.) R. Br. | 78. <i>Loiseleuria procumbens</i> Desv. |
| 69. <i>Bupleurum petraeum</i> L. | 79. <i>Dianthus alpinus</i> L. |
| 70. <i>Moehringia villosa</i> (Wulf.) Fzl. | 80. <i>Larix decidua</i> Mill. |
| 71. <i>Saussurea discolor</i> (Willd.) DC. | 81. <i>Larix decidua</i> Mill. et <i>Picea
excelsa</i> (Lam.) LK. |
| 72. <i>Geranium argenteum</i> L. | 82. <i>Valeriana supina</i> Ard. |
| 73. <i>Linum julicum</i> Hay. | |
| 74. <i>Centaurea plumosa</i> Kern. | |

Die Stadt Triest beherbergt damit in den Räumen des Naturwissenschaftlichen Museums einen auserlesenen Schatz, der die Juliana in einer anderen Form auferstehen lässt. Sie besitzt damit einen Wallfahrtsort der Freunde Kugys, Bois de Chesnes und der lieblichen botanischen Wissenschaft.